



# Burggemeinde Brügglen

Arbeitsgruppe „Bauliche Gestaltung Borner Straße“

## 4. Sitzung am 28. März 2019 Ergebnisvermerk (Stand 02.04.2018)

### Teilnehmer:

- RM Thomas Schmidt
- RM Jürgen Offermanns
- RM Günter Wynen
- RM Willi Michels
- sB Winfried Goertz
- RM Gottfried Optenplatz
- RM Falk Rosowski
- RM Ulrich Siebert
- RM Andreas Bist
- RM Rolf Gersemann
- RM Daniel van den Broek
  
- Jens Klähnhammer, Ing.-Büro Fischer
- Christian Reichelt, Ing.-Büro Fischer
  
- Beatrix Schuren, Stabstelle Fördermittel
- Thomas Gotzen, SG 2.2
- Dirk Ackermann, SG 2.2
- Martin Houbertz, SG 2.2
- Dieter Dresen, SG 2.2

	<b>Ergebnis / Empfehlung der Arbeitsgruppe</b>	<b>Aufgabe/zuständig</b>
1.	<u>Einmündung Burgwall/Borner Straße</u>  Der Umgestaltung (Deckblatt 1) wird zugestimmt. Details der Planung, insbesondere die geplanten Anrampungen im Burgwall sowie in der Borner Straße werden im Rahmen der Ausführungsplanung geklärt.	Übernahme in die Entwurfsplanung / <b>Ingenieurbüro Fischer</b>
2.	<u>Stellplätze Haus Mesterom, Borner Straße 34</u>  Die Herstellung von Stellplätzen im Einmündungsbereich Borner Straße/Jakob Schlüter-Weg wird zurückgestellt. Aus Sicht der Arbeitsgruppe rechtfertigt die Bedarfssituation im Bereich des Katharinenhofes die Inanspruchnahme des Grundstückes derzeit nicht. Allerdings wird die Situation nach der Umgestaltung der Borner Straße beobachtet und in Abhängigkeit davon neu über die Planung entschieden.	-

<p>3.</p>	<p><u>zusätzliche Stellplätze auf der Grünfläche im Eckbereich Borner Straße/Burgwall</u></p> <p>Im Rahmen der weiteren Planung wird geprüft, ob es machbar und sinnvoll ist, eine bereits vorliegende, bislang aber nicht realisierte Planung für die Herstellung zusätzlicher Parkplätze auf der Grünfläche im Eckbereich Borner Straße/Burgwall zu realisieren.</p>	<p>Prüfung / <b>SG 2.2</b></p>
<p>4.</p>	<p><u>Ladezone vor dem Katharinenhof</u></p> <p>Die vor dem Katharinenhof geplante Ladezone wird nicht verschoben. Allerdings entfällt die vorgelagerte Grünfläche, damit die Ladezone direkt angefahren werden kann.</p>	<p>Änderung der Entwurfsplanung / <b>Ingenieurbüro Fischer</b></p>
<p>5.</p>	<p><u>Engstellen im Ausbaubereich zwischen Busplatz und Einmündung Hagenkreuzweg</u></p> <p>Hinsichtlich der Gestaltung bestehen unterschiedliche Auffassungen. Die Umplanung durch das Büro Fischer für die geplante Engstelle vor der Einmündung in den Hagenkreuzweg wird als richtiger Weg eingeschätzt, bedarf aber zur Aufrechterhaltung eines besseren Verkehrsflusses einer weiteren Optimierung. Entsprechendes gilt für die geplante Verengung in der Mitte des geplanten Straßenabschnittes. Andererseits gilt es, die Risiken für Radfahrer zu minimieren, da in diesem Bereich keine Schutzstreifen oder Radfahrstreifen geplant sind.</p> <p>Um die Situation besser beurteilen zu können, wird eine Verkehrsfluss-Simulation beauftragt und in der nächsten Arbeitskreissitzung vorgelegt. Außerdem sollen Umbaubeispiele genannt werden.</p>	<p>Optimierung der Engstellen im Planentwurf / <b>Ingenieurbüro Fischer</b></p> <p>Beauftragung Verkehrsfluss-Simulation / <b>SG 2.2</b> (Anmerkung: Das Ingenieurbüro Fischer bespricht die Aufgabe mit dem Büro TSC und veranlasst kurzfristig eine entsprechende Angebotserstellung.</p>
<p>6.</p>	<p><u>Tempo-20-Zone / Tempo-30-Zone</u></p> <p>Die geplanten Geschwindigkeitsbegrenzungen sind sinnvoll und sollen in der Planung erhalten bleiben. Allerdings darf es hierzu nicht zu Rechts-vor-Links-Regelungen auf der Borner Straße kommen, da dies den Verkehrsfluss erheblich belasten würde.</p>	<p>straßenverkehrsrechtliche Prüfung / <b>Verwaltung</b></p>
<p>7.</p>	<p><u>Bushaltestelle im oberen Teil der Borner Straße</u></p> <p>Der Umgestaltung der geplanten Bushaltestelle im oberen Teil der Borner Straße (Deckblatt 3) wird zugestimmt und wird in dieser Form in die Entwurfsplanung übernommen.</p>	<p>Übernahme in die Entwurfsplanung / <b>Ingenieurbüro Fischer</b></p>
<p>8.</p>	<p><u>zusätzliche Bushaltestelle vor REWE</u></p> <p>Der Wegfall der Bushaltestelle vor REWE wird kritisiert, da hierdurch längere Fußwege für die Kundschaft des Nahversorgungsbereiches (REWE, ALDI, dm) sowie für die Bewohner des Neubaugebietes Gebrüder-Laumans-Weg entstehen. Es wird geprüft, ob die Bushaltestelle erhalten bleiben und in die Entwurfsplanung integriert werden kann. Die dichte Abfolge der Haltestellen auf der Borner Straße ist aus Sicht der Verkehrsbetriebe unproblematisch.</p>	<p>Prüfung und ggfs. Umgestaltungsvorschlag / <b>Ingenieurbüro Fischer</b></p>

<p>9.</p>	<p><u>Fußgängerampel</u></p> <p>Im Zuge einer möglichen Umplanung zum Erhalt der Haltestelle vor REWE ist zu prüfen, ob die signalgesteuerte Querungsmöglichkeit für Fußgänger erhalten bleiben soll oder entfallen kann.</p>	<p>Prüfung / <b>Ingenieurbüro Fischer</b></p>
<p>10.</p>	<p><u>neuer Kreisverkehr Borner Straße</u></p> <p>Bei der Ausführungsplanung für den bereits im Bau befindlichen Kreisverkehr am Knotenpunkt Borner Straße / Gebrüder-Laumans-Weg / Weiherfeld wurden die Anforderungen für die Herstellung von Radfahrstreifen berücksichtigt. Die Entwurfsplanung für den Umbau der Borner Straße ist diesbezüglich noch nicht fortgeschrieben.</p>	<p>Übernahme der Ausführungsplanung für den Kreisverkehr in die Entwurfsplanung / <b>Ingenieurbüro Fischer</b></p>
<p>11.</p>	<p><u>Busplatz vor dem Gesundheitszentrum</u></p> <p>Die An- und Abfahrt der Busse führt aufgrund der beengten Platzverhältnisse und der gering dimensionierten Schleppkurven immer wieder zu Problemen. Eine Optimierung des Busplatzes ist daher sinnvoll und soll geprüft werden. Gegebenenfalls kann ein Teil der Haltestellen auf die gegenüberliegende Straßenseite verlegt werden. Es besteht Einigkeit darin, dass bei einer solchen Planung die dort vorhandene Baumreihe entfallen kann.</p>	<p>Prüfung und Umplanungsvorschlag / <b>Ingenieurbüro Fischer</b></p>
<p>12.</p>	<p><u>Baumgutachten – Bäume zwischen Burgwall und Burgweiherplatz</u></p> <p>Ausgehend vom Baumgutachten besteht Einigkeit darin, die Bäume aufgrund der beengten Platzverhältnisse nicht zu erhalten. Soweit Raum für eine Baumbepflanzung erhalten bleibt (abhängig von der noch zu prüfenden Optimierung der Bushaltestellen), erfolgt eine Neubepflanzung mit geeigneten Sorten.</p>	<p>Änderung der Entwurfsplanung in Abhängigkeit von der Umgestaltung der Bushaltestellen / <b>Ingenieurbüro Fischer</b></p>
<p>13.</p>	<p><u>Baumgutachten – Alteiche am Kreisverkehr</u></p> <p>Es besteht Einigkeit darin, den Baum aufgrund seines Alters und seiner prägenden Wirkung möglichst zu erhalten. Dies setzt voraus, dass der Gehweg südlich am Baum vorbeigeführt werden kann. Hierzu ist Grunderwerb erforderlich.</p> <p>Zur Verbesserung der Sichtbeziehung wird geprüft, ob die Fahrbahn nach Norden verschwenkt werden kann.</p> <p>Zur Verbesserung der Einsichtnahme in die Borner Straße vom Vennmühlenweg aus ist die Errichtung eines Verkehrsspiegels einzuplanen.</p>	<p>Prüfung Grunderwerb / <b>SG 2.2</b></p> <p>Prüfung Fahrbahnverschwenkung / <b>Ingenieurbüro Fischer</b></p> <p>Ergänzung Entwurfsplanung / <b>Ingenieurbüro Fischer</b></p>
<p>14.</p>	<p><u>Baumgutachten - sonstige Baumstandorte</u></p> <p>Es besteht Einigkeit darin, dass die Erhaltung von Baumstandorten die Planung im Übrigen nicht beeinflusst hat und insbesondere keine Verschlechterung hinsichtlich der Verkehrssicherheit und des Verkehrsflusses mit sich gebracht hat. Hinsichtlich der Fällung noch vorhandener Bäume entsprechend der vorliegenden Entwurfsplanung besteht Konsens. <sup>1)</sup></p>	<p>-</p>

<p>15.</p>	<p><u>Kreisverkehrsplatz (KVP) am Knotenpunkt B 221</u></p> <p>Es besteht Einvernehmen in folgenden Punkten:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Der an der Südseite der Borner Straße geplante Radweg wird weiter verfolgt. Die Entwurfsplanung wird nach Vermessung entsprechend ergänzt und weiter ausgearbeitet.</li> <li>• Im KVP ist eine Quermöglichkeit für die auf der Südseite der Borner Straße geführten Radfahrer und Fußgänger zu berücksichtigen</li> <li>• Entlang der Südseite der Boisheimer Straße wird auf dem gemeindlichen Grundstück eine Wegeanbindung für Fußgänger und Radfahrer hergestellt, damit Nutzer des Sportzentrums „Auf dem Vennberg“ die Straße nicht mehrfach queren müssen.</li> <li>• Auf einen Bypass von der Borner Straße auf die B 221 wird verzichtet. Der Bedarf besteht wenn überhaupt nur zu den Zeiten mit Verkehrsspitzen. Die Bypass-Lösung ist im Hinblick auf das höhere Unfallrisiko für querende Fußgänger und Radfahrer, aber auch im Hinblick auf die wesentlich höheren Kosten, die Notwendigkeit von Grunderwerb und ein eventuelles Planfeststellungsverfahren als nicht verhältnismäßig.</li> <li>• Die Übernahme des Landesanteils wird zwar als unbefriedigend angesehen, ist aber hinsichtlich der Vorteile (schnellerer Baubeginn, keine Ungewissheit über den tatsächlichen Ausbau in 2028, Behebung der Unfallhäufungsstelle</li> </ul>	<p>Vermessung und Entwurfsplanung südlicher Radweg / <b>Ingenieurbüro Fischer</b></p> <p>weitere Abstimmung mit dem Landesbetrieb Straßenbau NRW / <b>SG 2.2</b></p> <p>weitere Abstimmung mit dem Landesbetrieb Straßenbau NRW / <b>SG 2.2</b></p> <p>weitere Abstimmung mit dem Landesbetrieb Straßenbau NRW / <b>SG 2.2</b></p> <p>Beschlussvorlage Ausschuss für Bauen und Klimaschutz und Rat / <b>SG 2.2</b></p>
<p>16.</p>	<p><u>Ergebnis Kanalbefahrung</u></p> <p>Regen- und Schmutzwasserkanal befinden sich in einem insgesamt guten Zustand. Punktuelle Schäden können in geschlossener Bauweise (Inlinerverfahren) behoben werden.</p> <p>Eine Kanalhaltung im Einmündungsbereich zur Hochstraße (in Höhe Blumengeschäft und Reisebüro) muss im offenen Verfahren saniert werden. Die bereits beschlossene Aufpflasterung im Kreuzungsbereich wird bis dahin zurückgestellt.</p>	<p>Erstellung Sanierungskonzept / <b>SG 2.2</b></p>

aufgestellt:

29.03.2019

gez.  
 Dresen

<sup>1)</sup> ergänzt nach Rückmeldung von RM Thomas Schmidt am 02.04.2019